

Schweizer Feldbotaniktag auf der Griesalp im Hinteren Kiental

Die Bernische Botanische Gesellschaft (BBG) organisiert zusammen mit Info Flora und einem runden Dutzend botanischen Gesellschaften den ersten Schweizer Feldbotaniktag. Weil wir dieses Jahr Geburtstag haben, wurde uns die spezielle Ehre als Gastgeber zugeteilt. Dies bedeutet aber auch, dass möglichst viele BBG-Mitglieder am *dies botanicae* teilnehmen sollten. Dieser Anlass ist eine wunderbare Möglichkeit botanisch Interessierte aus der ganzen Schweiz kennen zu lernen und gleichzeitig in einem wildromantischen Alpental gemeinsam zu botanisieren und an einem Inventar teilzunehmen.

Der Haupttag dieser Veranstaltung findet am **Samstag, den 4. August 2018** statt. An diesem Tag werden die Vertreter der verschiedenen botanischen Gesellschaften unterschiedliche Exkursionen anbieten. Es wird aber dringend empfohlen auch die Nacht auf der Griesalp zu verbringen, damit vom gemütlichen Austausch am Abend und vom gemeinsamen Botanisieren am Sonntag profitiert werden kann.

Wir hoffen, dass dieser erste gemeinsame Feldbotaniktag ein Erfolg wird und dass zukünftige Feldbotaniktage zu einem festen Event im botanischen Jahreskalender werden. Dabei soll jedes Jahr eine andere botanische Gesellschaft das Patronat übernehmen und in ihre Gegend einladen.



Zur Gegend:

Ganz zuhinterst im Kiental im Berner Oberland findet sich eine Landschaft, welche wild-romantisch und einzigartig ist. Geheimnisvoll liegt der Tschingelsee im Talgrunde und eindrücklich ist die Fahrt durch die Pochtenschlucht, bevor man dann zur Griesalp gelangt.

Die Griesalp ist der Ausgangspunkt in eine Bergwelt, die in ihrer Wildheit etwas Sanftes hat: herrlich blühende Bergmatten wechseln sich mit schroffen Felswänden ab und im Kontrast zu den farbigen Weiden steht die schneebedeckte Blüemlisalp. Botanisch bietet das vielfältige Gebiet in der Nordalpenkette ebenfalls viel, insbesondere artenreiche Blaugrashalden oder Polsterseggenrasen. Dazu kommt, dass es im Gebiet hinter der Griesalp noch so vieles zu entdecken gibt, dazu gehört die Gegend Gamchi, welche zu den ganz schlecht dokumentierten Regionen der Schweiz zählt.



In dieser faszinierenden Bergwelt werden wir den ersten Schweizer Feldbotaniktag durchführen. Dabei ist es das Ziel, dass sich an diesem Tag möglichst viele verschiedene botanische Gesellschaften, Vereine und Zirkel an einem Ort treffen und gemeinsam unserer aller Leidenschaft nachgehen: dem Botanisieren! Insgesamt haben sich schon zehn verschiedene Botanische Zirkel und Gesellschaften für diesen Anlass angemeldet und dieses Wochenende wird sicher eine fantastische Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten aus der ganzen Schweiz auszutauschen. Je nach Wunsch kann auf geleiteten botanischen Exkursionen die Flora entdeckt werden oder es kann in kleinen Grüppchen an einem Inventar im 5x5 km-Quadrat botanisiert werden. Ob auf Exkursionen oder beim Teamwork in kleinen Gruppen: alle Funde sollen helfen, die Artenvielfalt des Quadrats Gamchi möglichst umfassend zu erheben.

Programm

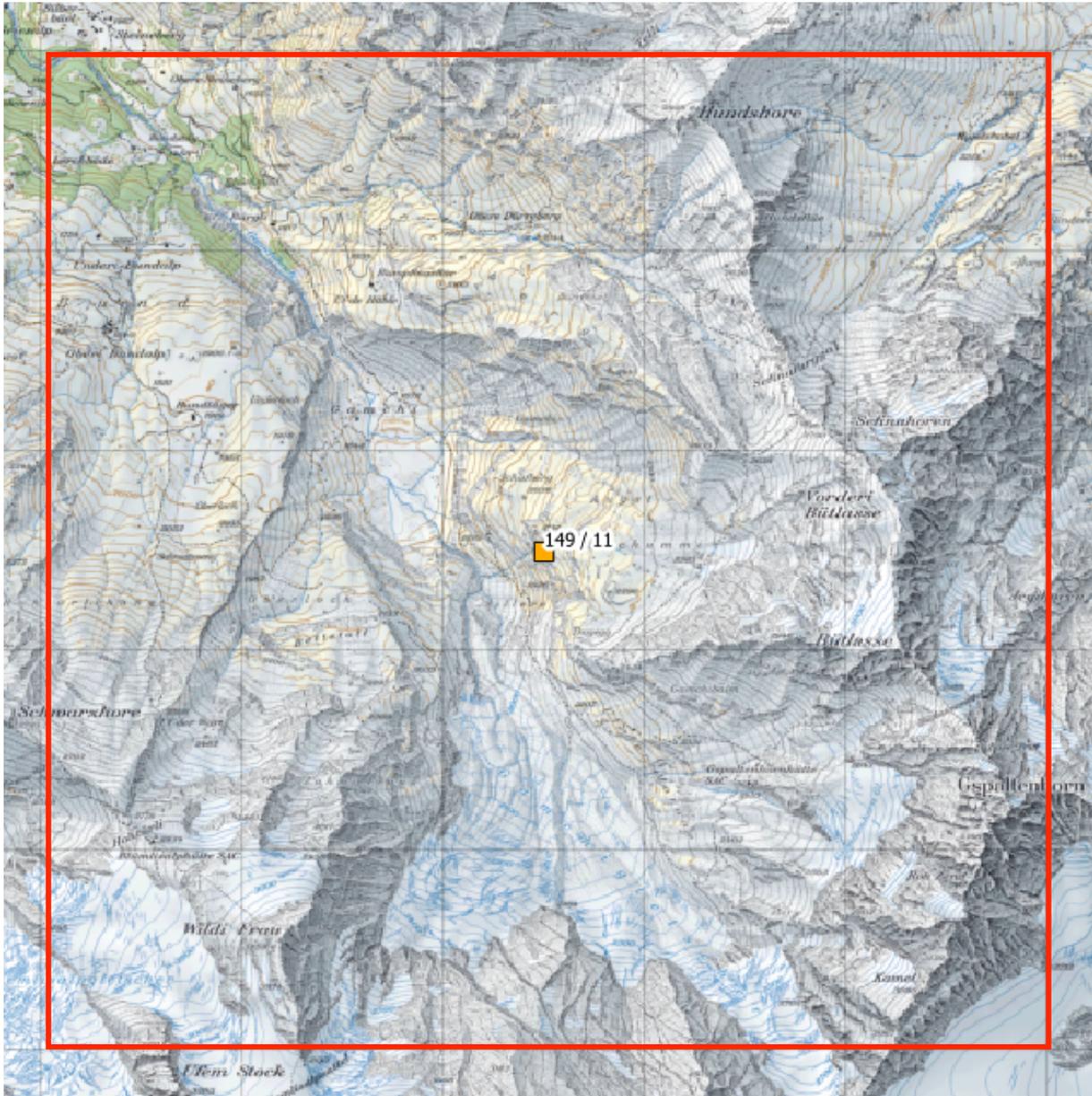
Samstag, 4. August

- Ab 10.15** Besammlung bei der Postautohaltestelle Griesalp, Kurhaus.
- 10.30** Begrüssung, Materialverteilung und Aufteilung auf verschiedene Gruppen. Danach Möglichkeit, Gepäck zu verstauen und sich für die Exkursion vorzubereiten. Oder die Zeit zum gemütlichen Austausch zu nutzen.
- 11.15** Start der thematischen Exkursionen bzw. Inventarisieren in kleinen Gruppen
- 12.40** Exkursion für die „Nachhut“ (Leute, die aus irgendeinem Grund später ankommen)
- ab 16.30** Treffen zum gemeinsamen Bestimmen und Austauschen beim Kurhaus Griesalp
- ab 18.30** Apéro für alle, gemütlicher Austausch
- 19.30** Abendessen in gemischten Gruppen

Sonntag, 5. August

Freies Programm (botanisieren und inventarisieren in kleinen Gruppen)

Lage des 5 x 5 km Quadrates (untere linke Ecke 625/150):



Wichtige Informationen

Reise

Obschon es möglich ist mit dem Auto bis zum Kurhaus Griesalp zu fahren (gegen Gebühr), empfehlen wir den öffentlichen Verkehr. Folgende Verbindung ist ideal:

Anfahrt (Samstag)

1	Spiez Griesalp, Kurhaus	ab an	09:12 10:12	1:00	1	RE, BUS 220
2	Spiez Griesalp, Kurhaus	ab an	11:12 12:35	1:23	1	RE, BUS 220

Rückfahrt (Sonntag)

1	Griesalp, Kurhaus Spiez	ab an	16:43 17:39	0:56	1	BUS 220, RE
2	Griesalp, Kurhaus Spiez	ab an	18:16 19:44	1:28	1	BUS 220, RE

Wir werden für diese Verbindung Postauto-Plätze reservieren.

Essen

Für das Essen ist jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin selber verantwortlich: Picknick, Abendessen im einen oder anderen Restaurant (es empfiehlt sich, gleich Halbpension zu buchen).

Unterkunft

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, die **Übernachtung direkt bei den Unterkünften zu reservieren**. Wir empfehlen, die Reservation so früh als möglich durch zu führen- evtl. gibt es eine grosse Nachfrage für die Betten und es wäre schön, wenn möglichst viele BotanikerInnen auf der Griesalp übernachten. Es gibt folgende Übernachtungsmöglichkeiten:

Berggasthaus und Pension Golderli

9 x Doppelzimmer Fr. 98.- p.P. inkl. Halbpension
2 x Vierbettzimmer Fr. 90.- p.P. inkl. Halbpension
1 x Viererlager Fr. 78.- p.P. inkl. Halbpension
1 x Sechserlager Fr. 78.- p.P. inkl. Halbpension
1 x Achterlager Fr. 78.- p.P. inkl. Halbpension
1 x Zehnerlager Fr. 78.- p.P. inkl. Halbpension
Kurtaxe zusätzlich Fr. 3.00 p.P. pro Übernachtung
www.golderli.ch

Kurhaus Griesalp (Stichwort Botaniktag)

4 EZ (130.-), 14 DZ (190.-), 10 Plätze im Massenlager (75.-)
www.griesalp-hotels.ch

Hotel Waldrand Pochtenalp

www.nostalgiehotel.ch

Naturfreundhaus Gorneren

Übernachtung im Zimmer Fr. 34.-, Halbpension Fr. 69.- (Preise mit mitgebrachtem Hüttenschlafsack, Zuschlag Bettwäsche: Fr. 10.-)

- Kapazität je nach Anmeldezeitpunkt

- Telefon 033 676 11 40

www.naturfreundehaeuser.ch/haeuser/gorneren/

Weitere Unterkünfte in Kiental und Reichenbach.



Die Anmeldung erfolgt **wie gewöhnlich an die Adresse von Ruth Nigg.**

Anmeldetalon – bitte bis spätestens 4 Juli 2018 an folgende Adresse senden:

Ruth Nigg, Dorfstrasse 53, 3123 Belp

Vorname, Name:

Wohnort:

Mailkontakt:

Teilnahme

(bitte ankreuzen)

- Samstag, 4. August
- Sonntag, 5. August
- beide Tage

Anreise

(bitte ankreuzen)

- Privatauto
- Bahn, Postauto
(Postauto:
Reservationspflicht!)

Wunschprogramm

Bitte ankreuzen

- Inventarisieren
- Teilnahme an einer geführten
Wanderung (Exkursion)
- Kurzexkursion und
Inventarisieren

AGEO: Arbeitsgruppe einheimischer Orchideen

Basler Botanische Gesellschaft

Berner Botanische Gesellschaft

Bota Murithienne

Botanikgruppe Aargau

Botanische Gesellschaft Zürich

Botanischer Zirkel Graubünden

Botanischer Zirkel St. Gallen

Cercle vaudois de botanique

Gruppe Botanik Uri

Società botanica Ticinese

Société botanique de Genève

Jubiläumsjahr

2018

Samstag, 19. Mai 2018 (Pfungstsamstag/Halbtagesexkursion)

Trockenwiesen am Thunersee

Was hat sich mit der Inventarisierung im Kanton Bern getan?

Treffpunkt: 13.25 Uhr, Merligen, Hst. Ralligen (Bern ab: 12.34 Uhr)

Rückreise: 17.05 Uhr, Merligen, Schiff über Spiez, (Bern an: 18.24 Uhr)

Leitung: Christian Hedinger, UNA, Bern

Als einige Jungbotaniker am 16. Mai 1982 dieselbe Exkursion wie dieses Jahr durchführten, ging es Ihnen vor allem darum, Freiwillige zu finden, die für das erste Inventar der Trockenwiesen im Kanton Bern Hinweise geben können. Inzwischen ist viel geschehen und die Plätze, die wir wieder aufsuchen, sind nun schon dreimal inventarisiert. Wie steht es um die Trockenwiesen und -weiden am Thunersee und generell? Die verschiedenen Lebensräume und ihre Abhängigkeit von der Landwirtschaft stehen im Zentrum der kleinen Wanderung. Aber auch das Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*), der Trauben-Gamander (*Teucrium botrys*) und weitere wunderbare Pflanzenarten warten auf unseren Besuch...

Samstag, 2. Juni 2018: Die Felsenheide von Pieterlen

Auf den Spuren der ersten BBG-Exkursion vom 1. Juni 1919

Treffpunkt: 9.10 Uhr, Bahnhof Pieterlen (Bern ab: 8.13 Uhr)

Rückreise: 16.28 Uhr, Bahnhof Pieterlen (Bern an: 17.17 Uhr)

Leitung: Beat Fischer, Büro für Angewandte Biologie, Bern

Am Sonntag den 1. Juni 1919 fand unter der Leitung der Herren R. Probst und M. Brosi die erste Exkursion der Bernischen Botanischen Gesellschaft statt. Sie führte in die Felsenheide von Pieterlen. Im Anschluss daran hielt Herr Probst im Gasthof Sternen einen Vortrag über die Vegetation der Felsenheide, der auf seiner Publikation aus dem Jahre 1911 basierte. Darin erwähnt er das isolierte Vorkommen einiger trockenheitsliebender Arten wie der Österreichischen Schwarzwurzel (*Scorzonera austriaca*) und schreibt weiter: «*die seltsame, einen widerlichen Geruch ausströmende Riemenzunge, Himantoglossum hircinum, ziemlich häufig, sehr zerstreut und der Schonung bedürftig die drei Insektenblumen Ophrys muscifera, Arachnites und apifera*». Wir sind gespannt, ob wir diese Arten nebst anderen Besonderheiten antreffen!

Samstag, 21. Juli 2018: Auf der Suche nach den Seerosen im Röselseeli

Auf den Spuren einer längst vergessenen Exkursion

Start: Postautohaltestelle Kriechenwil, Schulhaus, 9.35 Uhr

Ende: Bahnhof Laupen 16.10 Uhr, 16.40 Uhr oder 17.10 Uhr

Bern ab 9.08 Uhr, Gümmenen an 9.23 Uhr, ab 9.26 Uhr, Kriechenwil Schulhaus an 9.34 Uhr.

Laupen ab 16.10 Uhr, 16.40 Uhr oder 17.10 Uhr.

Leitung: Muriel Bendel, Feldbotanik

Im Sommer 1949 unternahm die BBG eine Exkursion an „den Bernern bis vor kurzem kaum bekannten“ Röselsee westlich von Laupen: Damals war der kleine, im Wald gelegene See fast vollständig von Weissen Seerosen (*Nymphaea alba*) bedeckt, die dem See auch seinen Namen gaben.

Nun, fast 50 Jahre später, nehmen wir denselben Weg unter die Füsse und suchen nicht nur die Weissen Seerosen, sondern auch die anderen, damals im und am Röselseeli gefundenen Arten wie das Sumpf-Greiskraut (*Senecio paludosus*), der Sumpf-Knöterich (*Polygonum amphibium*), die Sumpfbirse (*Eleocharis palustris*) und der Gemeine Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*).

Nach dem Röselseeli statten wir dem nahegelegenen Auried einen (kurzen) Besuch ab und folgen anschliessend der Saane bis zum Bahnhof Laupen.

Strecke: 6.3 km, 1.5 h reine Wanderzeit.

Samstag, 13. Oktober 2018: Botanische Herbstexkursion in die Teichgegend der Burgunderpforte

Herbst und botanische Kostbarkeiten nach Art der BBG – 1969 reloaded.

Start: Bern Schützenmatte 8.30

Ende: Bern Schützenmatte ca. 18 h

Leitung: Adrian Möhl, Info Flora und Botanischer Garten Bern

Achtung: für diese Exkursion müssen die Kosten für den privaten Bus (Dysli, wie früher!) von den TeilnehmerInnen übernommen werden (ca. 55.-)

Vor fast 50 Jahren hat die BBG eine Exkursion zu der spannenden Sumpfflora in der Ajoie und im Sundgau unter der Leitung von Eduard Frei unternommen. Damit der Tag möglichst reichhaltig war, hat man sich damals entschieden, die Reise mit dem Bus ab Bern zu machen. Auch wenn wir bei der BBG sonst lieber mit der SBB fahren, so soll doch diese Reise noch einmal wie „anno dazumal“ gemacht werden und wir fahren für einmal ganz bequem im privaten Bus ab Bern.

Auch heute sind die Ajoie und das Sundgau sehr reich an seltenen Sumpf- und Wasserpflanzen. Und in den Herbstmonaten ist die Gegend ganz besonders bezaubernd. Wir hoffen natürlich auf einen so schönen Herbsttag, wie ihn die Truppe vor 49 Jahren gehabt hat, damit die „Laubbäume wiederum in ihrem herbstlichen Blätterkleid leuchten“.

Samstag, 20. Oktober 2018: Eintauchen und Staunen - Mikrokosmos der Moose und Flechten

Auf den Spuren der bryologisch-lichenologischen BBG-Exkursionen vom 11. Oktober 1925 und dem 19. April 1959

Treffpunkt: 9.31 Uhr, Bahnhof Schwarzwasserbrücke (Bern ab: 9.06 Uhr)

Rückreise: 16.25 Uhr, Bahnhof Schwarzwasserbrücke (Bern an: 16.54 Uhr)

Material: Lupe (obligatorisch, sonst sieht man nichts)

Max. Anzahl Teilnehmende: 20

Leitung: Ariel Bergamini, Steffen Boch, WSL, Birmensdorf

Ob auf Waldböden, an Gehölzen, Felsen, Mauern oder in Pflasterfugen des Trottoirs, schaut man genauer hin, findet man sie fast überall: Moose und Flechten. Wir tauchen auf dieser für Einsteiger konzipierten Exkursion in den faszinierenden Mikrokosmos der Moose und Flechten ein. Bereits zweimal war der Schwarzwassergraben das Ziel einer im Rahmen der BBG veranstalteten Exkursion, damals unter der Leitung berühmter Moos- (1925 Ch. Meylan, 1959 F. Ochsner) und Flechtenkundler (1959 E. Frey). Neben den bryologisch sehr interessanten Kalktuff und Sandsteinfelswänden werden wir Waldbodenmoose, sowie Moose und Flechten an Mauern und Gehölzen anschauen.

Wichtige Hinweise und Anmeldung:

Die Exkursionen sind **für Mitglieder** der Botanischen Gesellschaft Bern **kostenlos** (ausser, wenn Reisekosten mit privatem Bus entstehen). Weitere Interessierte können auf Anfrage und gegen Entgelt an den Exkursionen teilnehmen. Es gibt eine TeilnehmerInnenbegrenzung pro Exkursion. **Der Eingang der Anmeldung entscheidet bei zu vielen Anmeldungen.** Bei zu vielen Anmeldungen gibt es eine Warteliste. Wer aber keine Zusage von Ruth Nigg gekriegt hat, kann an der Exkursion **nicht teilnehmen.**

Es können nur Mitglieder teilnehmen, die sich **bis 1 Monat** vor der jeweiligen Exkursion bei Ruth Nigg schriftlich angemeldet haben. Um die Arbeit zu vereinfachen, wird dringend um eine **schriftliche** Anmeldung gebeten. **Die Exkursionen finden grundsätzlich bei jeder Witterung statt.**

Die Teilnahme an allen Exkursionen erfolgt auf eigene Verantwortung. Die BBG oder die Exkursionsleiter übernehmen keine Haftung. Bei allen Exkursionen werden die Teilnehmer gebeten sich passend auszurüsten. Sonnen- und Regenschutz, Mücken- und Zeckenschutz, gute Wanderschuhe, genügend Wasser und ein Picknick sollten bei jeder Exkursion mit dabei sein. Die Anmeldung hat **verbindlichen Charakter!** Wir behalten uns vor, dass Leute die sich trotz Anmeldung (und ohne Abmeldung) nicht an der Exkursion erscheinen, in Zukunft nicht mehr mitzunehmen.

Die Anmeldung erfolgt **schriftlich** unter folgender Adresse:

Per Brief: Ruth Nigg, Dorfstrasse 53, 3123 Belp

Per Email: r.nigg@belponline.ch (Tel : 031 819 84 06)

Ruth Nigg ist aber nur für die Anmeldungen zuständig. Fragen zu den einzelnen Exkursionen richten Sie am besten an Adrian Möhl: adimoehl@gmx.ch